

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 88 (1990)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: STV-FVK : Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik = UTS-MGR : Groupement professionnel en mensuration et génie rural

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht bereit sind, Konsequenzen, insbesondere finanzieller Art, mitzutragen.

Hr. Kissling beantragt, den Mitgliederbeitrag zur Deckung der finanziellen Mehrkosten zu erhöhen, sofern bis zur nächsten GV keine anderen finanziellen Quellen gefunden werden können.

F. Koch, Präsident GF SVVK, unterstützt diesen Antrag. Die Konsequenzen des heutigen Beschlusses sollen durch die Mitglieder getragen werden.

J. Frund nimmt den Antrag des Zentralvorstandes bzw. zuhanden der nächsten HV entgegen. Er befürchtet negative Reaktionen bzw. Austritte von Mitgliedern, die heute den Verhandlungen nicht beiwohnen konnten. Gemäss B. Hänggi kann entsprechend Statuten der Antrag an der heutigen Versammlung nicht verabschiedet werden, da er nicht traktandiert war.

Rudolf Meier unterstützt das Votum seines Vorredners, plädiert jedoch für einen freiwilligen Beitrag.

Beschluss: Der Antrag des Zentralvorstandes betr. finanzieller Kostendeckung aus dem Zeitschriftenfonds des SVVK wird einstimmig genehmigt.

4. Verschiedenes und Anträge

T. Glatthard dankt der Versammlung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und macht folgende Ausführungen: Er ist bereit, als vorläufiger Chefredaktor zu amtieren, bis eine neue Lösung gefunden wird. Die Trägerverbände haben dies akzeptiert bzw. zur Kenntnis genommen. Die Zeitschriftenkommission wird definitive Lösungsvorschläge ausarbeiten.

T. Glatthard war bereits früher als Autor und Verantwortlicher der Sondernummer VPK 6/89 mit der Zeitschrift VPK verbunden. Er garantiert die Herausgabe einer ausgewogenen Zeitschrift. Es ist ihm u.a. ein Anliegen, mit fachlichen Beiträgen das Vertrauen in die RAV wieder herzustellen. Beiträge für die nächsten Monate sind sichergestellt. Er appelliert an alle Mitglieder, die Zeitschrift und den Chefredaktor in Form von Artikeln zu unterstützen. Auch nicht druckfertige Vorschläge werden entgegengenommen.

Zentralpräsident J. Frund schliesst die a.o. Hauptversammlung um 12.10 Uhr und verdankt das ihm und dem Zentralvorstand an der heutigen Versammlung ausgesprochene Vertrauen.

Bern/Solothurn, 3. 10. 1989

Die Protokollführerin: S. Steiner

Anhang zum Protokoll der a.o. Hauptversammlung des SVVK vom 3. 10. 1989

Die anlässlich der Hauptversammlung vom 9.6.1989 von H.R. Dütschler an Prof. H.J. Matthias gestellten Fragen mit den Antworten werden auf Beschluss des Zentralvorstandes SVVK wie von der Sekretärin des SVVK protokolliert nachstehend publiziert (ohne franz. Uebersetzung).

Anmerkung des Zentralvorstandes SVVK: Diese Publikation schliesst alle Veröffentlichungen über dieses Geschäft.

Nachtrag zum Protokoll der 86. Hauptversammlung des SVVK vom 9. 6. 1989 i.S. Diskussion zum Artikel von Prof. H.J. Matthias in VPK 4/89 zur RAV

Prof. Matthias beantwortet die Fragen von H.R. Dütschler wie folgt:

Frage 1: «Warum haben Sie den Artikel zur RAV in diesem späten Zeitpunkt publiziert und nicht vor zwei Jahren anlässlich der offiziellen Vernehmlassung?»

Antwort: Die Antwort ist dem publizierten Artikel in der VPK zu entnehmen. Die Zeitschriftenkommission hat beschlossen, eine neue Rubrik «Forum RAV» (ohne Zensurierung) zu eröffnen.

Er wurde zu einer Stellungnahme im Rahmen der ordentlichen Vernehmlassung nicht eingeladen; er hat dies auch nicht erwartet. Er hatte auch Grund anzunehmen, dass seine Vernehmlassung überhaupt nicht berücksichtigt würde.

Er wurde seinerzeit eingeladen, in die Projektleitung Einsitz zu nehmen (alternierend mit Prof. Conzett). Beim Übergang ins Grobkonzept habe er sehr früh mitgeteilt, dass er das Grobkonzept niemals mittragen könne. Anlässlich von Veranstaltungen habe er seine Stellungnahme zum Grobkonzept dort vorgetragen. Er habe aufgefordert, auf diesem Wege nicht weiterzufahren, weil wesentliche Grundlagen fehlen. Anlässlich der Veranstaltung des SVVK zum Grobkonzept an der ETH habe er seine Stellungnahme wieder vorgetragen; kam aber nicht gut an. Seines Erachtens nach wurde nur an der Oberfläche über dieses Projekt gesprochen, es wurde nicht in die Tiefe gestossen.

Prof. Matthias hat seine Stellungnahme auch schriftlich der Projektleitung abgegeben und ebenfalls an den Direktor der Justizabteilung geschickt. Von all diesen Stellen hat er keine Antwort bekommen. Er wollte verhindern, dass man in eine Sache heineinsegelt, die man dann nicht durchziehen kann. Deshalb hat Prof. Matthias SR Hänsenberger um eine Vorsprache gebeten. Diesem Begehren wurde stattgegeben mit der Antwort, die Sache sei in Ordnung.

Beim Detailkonzept sei er ausgeschaltet worden. Zur Stellungnahme sei er seinerzeit vom Vorstand der Abt. VIII eingeladen worden. Er habe jedoch erwidert, dass die Ausarbeitung einer Stellungnahme seine Zeit in Anspruch und seinerseits sehr kritisch ausfallen würde. Daraufhin habe der Abteilungsvorstand seinen Auftrag zurückgezogen.

Er habe sich an keinen Termin für eine Stellungnahme gebunden gesehen. Die Stellungnahme habe er gemacht, weil er die RAV initiiert habe und weil er der Überzeugung ist, dass das Projekt nicht realisierbar sei. Mit der Stellungnahme habe er im April 1988 begonnen, mit Fertigstellung im Februar 1989.

Frage 2: «Warum haben Sie der Projektleitung nicht Gelegenheit gegeben, sich in der gleichen VPK-Ausgabe zu äussern?»

Wie steht es mit der Ausgewogenheit der Artikel?

Antwort: Diese Frage wird in VPK 7/89 beantwortet. Die Redaktionsfrist für VPK 6/89 war abgelaufen.

Zur Ausgewogenheit der Zeitschrift: Die Herausgabe ist Sache des Chefredaktors. Er hat

eine Redaktionskommission zur Verfügung (für Vermessung = Kollege Miserez). Das Sekretariat, Wahl der Druckerei, Setzerei usw. ist ebenfalls Sache des Chefredaktors.

Er habe davon abgesehen, seinen Artikel vor Publikation jemanden zu zeigen. Er sei nicht nur Chefredaktor, sondern auch Autor. Seit er Chefredaktor sei, habe er noch nie eine Reaktion auf einen Artikel erhalten.

Er habe immer alles veröffentlicht, was ihm zugestellt worden sei.

Frage 3: Der Artikel wird als polemisch und beleidigend empfunden. Wie rechtfertigen Sie diesen Ton?

Antwort: Prof. Matthias kann sich nicht rechtfertigen, er kann sich nur dazu äussern. Ein Kantonsgeometer habe sich dazu schriftlich geäußert. Er habe sich daraufhin mit dieser Frage auseinandergesetzt und einige Personen dazu befragt. Diese waren nicht der Meinung, der Tonfall sei beleidigend. Er habe mit dem «Schlag ins Wasser» das EJPD gemeint.

Er habe sich im übrigen bemüht, «soft» zu schreiben.

Er ist froh, dass das Thema nun im Interesse der Schweizerischen Vermessung zur Sprache kommt.

H.R. Dütschler dankt der Versammlung, dass seinem Antrag stattgegeben wurde und Prof. Matthias Gelegenheit hatte, sich zu äussern.

STV-FVK UTS-MGR

Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik
Groupement professionnel en mensuration
et génie rural

Erfolgreiche Diplomanden an der EINEV Yverdon und IBB Muttenz

Die folgenden Kandidaten haben im Herbst 1989 an der Ingenieurschule in Yverdon, Abteilung Vermessung und Kulturtechnik, diplomiert:

Angiolini Bruno, Lausanne
Besson Isabelle, Thônex
Bovier Stéphane, Chippis
Hoenger Christian, Corcelles-le-Jorat
Rosat Bertrand, Château-d'Œx
Sudan Olivier, Assens

Die folgenden Kandidaten haben im Herbst 1989 an der Ingenieurschule beider Basel in Muttenz, Abteilung Vermessungswesen, diplomiert:

Abry Peter, Ennetmoos
Bossard Peter, Stäfa
Brogli Thomas, Aesch
Burkhalter Urs-Peter, Hasle b. Bern
Bürgi Josef, Muttenz
Ferrari Roland, Dagmersellen
Frey Christoph, Kirchleerau
Humbel Bernhard, Stetten
Leimbach Clemens, Oberlunkhofen
Löffel Primus, Luzern
Mori Andreas, Muttenz
Schaer Stefan, Bern
Schlosser Roman, Birsfelden
Schneider Adrian, Burgdorf

Schnell Marlis, Bichelsee
Wüthrich Markus, Kirchberg

Wir heissen die jungen Berufsleute in unseren Reihen willkommen und wünschen ihnen Befriedigung im beruflichen Alltag.

Generalversammlung 1989 vom 4. März 1989 im Kongresshaus Biel

1. Begrüssung

Präsident Kurt Schibli heisst 23 Aktivmitglieder und im besonderen als Gast Karl Ammann (Abteilungsvorsteher in Muttentz) willkommen.

11 Mitglieder haben sich entschuldigt.

2. Wahl des Stimmzählers

Daniel Winter wird als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der GV 1988

Das Protokoll der GV 1988, vom 30.01.1988 in Birmensdorf, wird ohne Ergänzungen genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der verlesene Jahresbericht wird mit grossem Applaus genehmigt und verdankt.

5. Jahresrechnung 1988 und Budget 1989

Die schriftlich abgegebene Rechnung 1988 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5078.55 ab. Der Fehlbetrag ist zur Hauptsache aus der Tagung in Rüschtikon begründet, da die Mitglieder in den Genuss einer reduzierten Tagungsgebühr gekommen sind. Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird dem Kassier, Heinrich Glauser und dem Vorstand Entlastung gewährt.

Das Budget für 1989 sieht ebenfalls einen Rückschlag von Fr. 3900.— vor, da Zahlungen an den Lehrlingsfond und an die Fachausweisprüfungen für Vermessungstechniker fällig werden. Das Budget wird bei gleichen Mitgliederbeiträgen gutgeheissen.

6. Wahlen

6.1 Rücktritte

Peter Bänninger tritt als Revisor zurück.

6.2 Wahlen

Kurt Schibli wird mit Akklamation einstimmig und unter Verdankung der bisher geleisteten Dienste wiedergewählt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo ebenfalls bestätigt, nämlich: Ruedi Loosli, Bellach; Fred Scheidegger, Zufikon; Heinrich Glauser, Habstetten; Urs Müller, Zürich; Stefan Eisenegger, Effretikon und Jakob Gillmann, Moosseedorf.

6.3 Neues Vorstandsmitglied

Nach der GV 1988 wurde Edi Mühlemann vom Präsidenten für die Bearbeitung der RAV-Fragen beigezogen und als Aktuar a.i. eingesetzt. Edi Mühlemann wird einstimmig gewählt.

Der Vorstand konstituiert sich selbst.

6.4 STV-Delegierter

Der vom Präsidenten vorgeschlagene Rolf Sommer (abwesend) wird einstimmig gewählt.

6.5 Revisoren

Rolf Sommer als bisheriger und Michael Rutschmann für den zurückgetretenen Revisor Peter Bänninger werden einstimmig gewählt.

6.6 Redaktor VPK

Werner Ulrich, Thundorf, wird bestätigt.

7. Mitgliederbestand

Im Vereinsjahr hat die Fachgruppe 8 Austritte und 23 Neueintritte zu verzeichnen. Per 1.01.1989 umfasst die STV-Fachgruppe 166 Mitglieder.

8. Orientierungen

8.1 Reform amtliche Vermessung (RAV)

Kurt Schibli orientiert über die von der STV-Fachgruppe abgegebene Stellungnahme vom März 1988 an die Projektleitung. Die angebotene Mitwirkung durch die Fachgruppe in Teilgebieten der RAV wird von der Projektleitung zur Kenntnis genommen. Die offizielle Stellungnahme wird im Sommer 1989 erfolgen können. Kurt Schibli ermuntert die Anwesenden, sich über die Fachgruppe in Bezug auf die RAV Gedanken, oder gar «Visionen» zu machen.

8.2 Berufsprüfungen für Vermessungszeichner

Fred Scheidegger kann festhalten, dass die Fachgruppe 10 Experten stellen kann. 3 werden unmittelbar eingesetzt, die übrigen halten sich als Ersatzleute zur Verfügung.

8.3 Reglement für die Ausbildung von Vermessungszeichnern

Urs Müller ergründet nochmals die Stimmung zur zukünftigen Berufsbezeichnung. Nach der Diskussion entfallen 10 Stimmen auf den «Vermessungstechniker» und 4 auf den «Geometer-Operateur». Er wird sich in diesem Sinne in der Kommission Nachachtung verschaffen und auch für die Führung des «Arbeitsbuches» eintreten. Diese soll für die Prüfung nicht verwendet werden (ungleicher Stand und Inhalt). Ende 1989 / anfangs 1990 wird die offizielle Vernehmlassung zum Reglement erwartet.

Die Kommission arbeitet an den Richtlinien für den «Modell-Lehrgang». Die Einführungskurse für Lehrlinge müssen von den Berufsverbänden durchgeführt werden (nicht von der Berufsschule). Das BIGA wird 75% der anfallenden Kosten tragen.

Die Fachgruppenmitglieder werden aufgerufen, sich eine Lehrtätigkeit an der Berufsschule Zürich zu überlegen.

8.4 Zeitschrift VPK

Werner Ulrich darf mit Genugtuung weitergeben, dass die Zeitschrift bezüglich Umfang, Inhalt und Finanzen sehr gut dasteht. Das Jahr 1988 wurde geprägt durch drei Sondernummern.

Der Vereinsbeitrag müsse erhöht werden, wenn die Teilzeitstelle von Frau Irene Wieser nicht mehr zum grössten Teil von der ETH getragen wird.

Für die Zeit nach ihrem Ausscheiden aus dem Bundesdienst wird eine korrekte und für die Vereine optimale Lösung angestrebt. Für die Sondernummer 1/89, «Lebensraum Bodensee» wird ein Nachdruck erwogen.

8.5 Ingenieurschule Muttentz HTL)

Karl Ammann teilt mit, dass Bruno Spähni, Verm.-Ing. HTL/STV als hauptamtlicher Dozent für Informatik angestellt wurde. Die Reform der Studienpläne nehme weiter breiten Raum ein. Zur Zeit werden die Verlängerung der HTL-Ausbildung auf 4 Jahre diskutiert, wobei auch an die Reduktion der Lehrzeit auf drei Jahre ins Auge gefasst werden könnte. Mit einem vielseitigen Weiterbildungsangebot werde die optimale Nutzung der Infrastruktur angestrebt.

8.6 Zentralverband (STV)

Kurt Schibli weist darauf hin, dass ein Projekt zur Neustrukturierung des STV läuft. Angestrebt wird ein Verband von 50 000 Mitgliedern.

Die Aufstockung der EDV-Mittel im Zentralsekretariat erlaubt den Sektionen und Fachgruppen auf bessere Dienstleistungsangebote zurückzugreifen.

Der STV steht zur Zeit in zähen Verhandlungen um die Anerkennung des HTL-Titels in der «EG-92».

8.7 Weiterbildung

Anstelle von umfangreichen Tagungen will der Vorstand das Gewicht auf Kurzreferate verlegen. Dabei soll die Praxisnähe und die Zusammenarbeit mit der Ingenieurschule in Muttentz im Vordergrund stehen. Die Kursorte sollen zentral (Raum Zürich) gewählt werden.

9. Varia

Der Vorstand bearbeitet im laufenden Jahr neue Statuten aus.

Am Nachmittag steht der Besuch der OMEGA auf dem Programm.

Kurt Schibli dankt Ruedi Loosli für die Organisation der GV und schliesst die Versammlung um 12 Uhr 07.

Nachtrag: Die Getränke inkl. Kaffee, vom gemeinsamen Mittagessen wurden je zur Hälfte von den Firmen a/m/t und Wild Leitz übernommen. Besten Dank!

Der Aktuar: *Edi Mühlemann*

Vorankündigung: GV 1990

Datum: 16. März 1990

Ort: Zürich, Restaurant Kaufleuten

Zeit: 14.30 Uhr

*Haben Sie
den Stellenanzeiger
schon gelesen?*